

Durch den Strukturfonds gefördert

Marie Siems: „Hier auf dem Dorf kennt man sich halt“

Marie Siems ist mit 26 Jahren Mecklenburg-Vorpommerns jüngste niedergelassene Zahnärztin. Sie ist verheiratet und hat ein Kind. Ihr Studium absolvierte sie an der Universität Rostock. Nach ihrer Vorbereitungsassistentenzeit in der Praxis von Lothar Bänsch in Vellahn übernahm sie Anfang des Jahres seine Praxis. Und damit auch sein Personal und den Patientenstamm.

KZV M-V: Frau Siems, wie lief das mit der Antragstellung für den Strukturfonds?

Marie Siems: Das lief alles reibungslos. Dadurch, dass ich hier schon zwei Jahre gearbeitet hatte, konnte ich mich

ja perfekt vorbereiten. Von daher gab es nicht so große Hürden. Natürlich ist auch viel Neues für mich dabei; diese ganze Betriebswirtschaftlichkeit – mit der Abrechnung – das hat man ja so gar nicht im Studium gehabt. Genauso wie Personalführung, das ist auch eine große Hürde gewesen. Aber durch meine Vorbereitungsassistentenzeit hier konnten sie sich schon an mich gewöhnen. Die Patienten kannte ich auch schon. Auch, weil ich aus der Region komme. Meine Mutter arbeitet ja hier auch schon jahrelang an der Rezeption.

KZV M-V: Das war ja auch ein Grund für Sie, wieder auf's Land zurück zu kommen. Weil Sie sich in der Stadt nicht so gut aufgehoben fühlen und hier auf dem Dorf eher Ihre Ruhe haben. Hatten Sie keine Angst vor diesem Schritt, eine eigene Praxis zu führen?

Marie Siems: Man weiß ja erst mal nicht, was auf einen so zukommt und auch was für Kosten einen



Marie Siems ist mit 26 Jahren die jüngste niedergelassene Zahnärztin im Land Foto: privat

erwarten. Klar, hat mein Chef mir das alles vorgelegt. Aber es ist ja trotzdem immer so ein Risiko: Kommen die Patienten alle? Läuft das so, wie man sich das vorstellt? Aber im Großen und Ganzen: Angst hatte ich jetzt nicht davor.

KZV M-V: Vor drei Monaten kam ihre Tochter zur Welt. Wie kriegen Sie Beruf und Familie unter einen Hut?

Marie Siems: Ich arbeite jetzt nur noch halbtags. Und die andere Zeit nimmt dann der Papa das Kind, weil so mit Ersatz oder dass jemand hier einspringt – das ist ja auch nicht so einfach. Aber ich kriege das hier in der Pra-

xis gut hin mit den Patienten. Und die freuen sich auch für mich, weil Kinder ja schließlich dazugehören.

KZV M-V: In der jetzigen Praxis ist nicht alles auf dem neuesten Stand, wie Sie sagen. In den nächsten Jahren müssen Sie auch noch ein paar Anschaffungen tätigen. – Beispielsweise eine neue Einheit erwerben. Wo sehen Sie sich in der Zukunft?

Marie Siems: Ich bin jetzt hier zur Miete. Ich möchte aber irgendwann meine eigene Praxis haben, also auch das Gebäude, das mir das gehört. Und da bin ich momentan am Schauen, wo ich da was finden kann. Wenn es Möglichkeiten gibt, hier in Vellahn zu bleiben, möchte ich auch gerne hierbleiben oder halt ein Nachbarörtchen weiter ziehen. Muss ich halt schauen, wo ich da was Passendes finde.

Das Gespräch führte Gritt Kockot, Öffentlichkeitsarbeit KZV M-V

Praxisanalyse mit MLP.

Legen Sie mit den detaillierten Auswertungen unseres **MLP Praxisanalysetools** eine fundierte Basis für die zukunftsweisenden Entscheidungen in Ihrer Praxis. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin. Wir freuen uns auf Sie.

MLP Finanzberatung SE • Geschäftsstelle Rostock I • Tel 0381 • 49282 • 0 • mlp-rostock.de

